

Raumzeit-Symmetrien

- Gruppen treten als Symmetrien auf
- Symmetrien wirken auf Elemente eines physikalischen Modells (Wirkungsmenge)
- Elemente = Elementarteilchen, Atome, Moleküle oder Kristalle
Punkte einer Mannigfaltigkeit, Felder, Vektoren in Hilbertraum
- Wirkungsmenge = linearer Raum \Rightarrow Wirkung = Darstellung
- Drehungen und Verschiebungen (Translationen) im Raum
- Verschiebung der Zeit
- Galileigruppe in nicht-relativistischer Physik
- Lorentz- und Poincaré-Gruppen in relativistischer Physik
- Punktgruppen in Molekülphysik = endliche Untergruppen der Drehgruppe
- Kristallgruppen in Festkörpertheorie = Untergruppen der Bewegungsgruppe.

Definition (Links-Gruppenwirkung)

Gruppenwirkung = Abbildung $\Phi : G \times M \mapsto M$ mit

- $\Phi(e, p) = p$ für alle $p \in M$
- $\Phi(g_1, \Phi(g_2, p)) = \Phi(g_1 g_2, p)$ für alle $g_1, g_2 \in G$ und $p \in M$.

Gruppenwirkungen

Lemma (Φ definiert Bijektion von M)

Setze $\Phi_g(p) = \Phi(g, p) \implies \Phi_g : M \rightarrow M$ ist bijektiv $\forall g$ mit inverser Abbildung $\Phi_g^{-1} = \Phi_{g^{-1}}$.

Beweis.

$$\Phi_g \circ \Phi_{g^{-1}} = \Phi_{gg^{-1}} = \Phi_e = \mathbb{1}_M.$$



- *bijektiven Abbildungen*

$$S(M) = \{f : M \rightarrow M : f \text{ bijektiv}\}$$

mit Verknüpfung $f \circ g$ (nacheinander ausführen) bilden Gruppe

- neutrale Element ist Identität $\mathbb{1}_M : p \rightarrow p$
- inverse Element zu $f \in S(M)$ ist Umkehrabbildung
- speziell $|M| = n < \infty \implies S(M) = \mathcal{S}_n$ symmetrische Gruppe

Gruppenwirkungen cont.

Φ_g definieren Homomorphismen

Abbildung $g \rightarrow \Phi_g$ ist Gruppen-Homomorphismus $G \rightarrow S(M)$, d.h. $\Phi_{gg'} = \Phi_g \circ \Phi_{g'}$.

Lemma (Umkehrung)

Jedes $\varphi \in \text{Hom}(G, S(M))$ definiert Gruppenwirkung von G auf M : $\Phi(g, p) = \varphi(g)(p)$

Beweis.

$$\Phi(g_1 g_2, p) = \varphi(g_1 g_2)(p) = \varphi(g_1) \varphi(g_2)(p) = \varphi(g_1) \Phi(g_2, p) = \Phi(g_1, \Phi(g_2, p))$$



Definition (spezielle Gruppenwirkungen)

- Φ treu: Φ_g ist nur für $g = e$ die identische Abbildung
- Φ frei, für jedes $p \in M$ lässt nur die Abbildung Φ_e den Punkt p fest
- Φ transitiv: für jedes Paar $p, q \in M$ gibt es g mit $\Phi_g(p) = q$

Stabilisator

- treu \Rightarrow Homomorphismus $g \rightarrow \Phi_g$ ist injektiv
- transitiv $\iff \mathcal{M} = B(p) = \text{Bahn (Orbit) von } p$:

$$B(p) = \{\Phi(g, p) \mid g \in G\}$$

Definition (Stabilisator)

Der Stabilisator (Isotropiegruppe) von $p \in M$ ist

$$N_p = \{g \in G \mid \Phi_g(p) = p\} \leq G.$$

Beweis.

Menge N_p bildet eine Untergruppe von G : $g, g' \in N_p \Rightarrow$

$$\begin{aligned}\Phi_g(p) = \Phi_{g'}(p) = p &\implies \Phi(g'g, p) = \Phi(g', \Phi(g, p)) = \Phi(g', p) = p \\ \Phi(g^{-1}, p) &= \Phi(g^{-1}, \Phi(g, p)) = \Phi(g^{-1}g, p) = p\end{aligned}$$



adjungierte Wirkung

Lemma

Φ transitiv \Rightarrow alle N_p sind zueinander konjugiert

Beweis.

beliebige p, q in M , Φ transitiv \Rightarrow existiert g' mit $\Phi(g', p) = q \Rightarrow$

$$\Phi(g, p) = p \iff \Phi(g'gg'^{-1}, q) = \Phi(g'g, p) = \Phi(g', p) = q.$$

Stabilisatoren von p und q konjugiert $N_q = g'N_pg'^{-1}$ □

Definition (adjungierte Wirkung: $M = G$)

Diese Wirkung auf der Gruppe ist definiert durch $\text{Ad}_g(a) = gag^{-1}$, $a, g \in G$

zur adjungierten Wirkung

- $g \rightarrow \text{Ad}_g$ ist Homomorphismus; treu $\Leftrightarrow \phi_g = \mathbb{1}$ nur für $g = e \Leftrightarrow$ Zentrum $Z = \{e\}$
- nicht frei, da $\text{Ad}_g(g) = g$; nicht transitiv, da $\text{Ad}_g(e) = e \forall g$

Drehungen im Euklid'schen Raum \mathbb{R}^n

- kartesische Basis $\{e_1, e_2, \dots, e_n\}$; orientiert und orthonormal $(e_i, e_j) = \delta_{ij}$
- Drehung im \mathbb{R}^n (Einstein'sche Summenkonvention)

$$e'_i = \sum_{j=1}^n e_j R_{ji} \equiv e_j R_{ji},$$

- Längen von Vektoren und Winkel zwischen Vektoren unverändert:

$$\delta_{ij} = (e_i, e_j) = (e'_i, e'_j) = \left(\sum_p e_p R_{pi}, \sum_q e_q R_{qj} \right) = \sum_p R_{pi} R_{pj}.$$

- Matrixschreibweise

$$(R_{ij}) = R = \begin{pmatrix} R_{11} & R_{12} & \dots & R_{1n} \\ R_{21} & R_{22} & \dots & R_{2n} \\ \vdots & \vdots & & \vdots \\ R_{n1} & R_{n2} & \dots & R_{nn} \end{pmatrix}.$$

- Bedingung $\sum_p R_{pi} R_{pj} = \delta_{ij} \Leftrightarrow R^T R = \mathbb{1}$

Satz

Die Matrix einer Drehung bezüglich einer kartesischen Basis erfüllt

$$R^T = R^{-1} \quad \text{oder} \quad R^T R = R R^T = \mathbb{1} .$$

- feste Basis e_i : identifizieren Drehung mit Matrix R
- Nacheinander ausführen von zwei Drehungen \sim Produkt der zugeordneten Matrizen:

$$R_2 R_1 \sim \text{zuerst die Drehung } R_1 \text{ und danach die Drehung } R_2 .$$

- Komposition von Drehungen R_1 und R_2 ist Drehung
- Identitätsabbildung ist eine Drehung
- inverse Abbildung ist eine Drehung

Orthogonale Gruppe der Drehungen

Die Drehungen im \mathbb{R}^n bilden eine kontinuierliche Gruppe, die orthogonale Gruppe $O(n)$.

Expliziter Beweis.

$$(R_1 R_2)^T R_1 R_2 = R_2^T R_1^T R_1 R_2 = R_2^T R_2 = \mathbb{1}, \quad \mathbb{1} = (R R^T)^{-1} = (R^{-1})^T R^{-1}$$



aktive und passive Drehungen

aktive und passive Drehungen

- aktive Interpretation: Ortsvektor wird gedreht

$$\mathbf{r} = x_i \mathbf{e}_i \mapsto \mathbf{r}' = x_i \mathbf{e}'_i \equiv x'_i \mathbf{e}_i$$

- $\{\mathbf{e}_i\}$ fest \Rightarrow Transformation

$$\mathbf{x} \mapsto \mathbf{x}' = R\mathbf{x}$$

- passive Interpretation: festes \mathbf{r} von verschiedenen Systemen S, S' aus beschrieben
- kartesische Basis $\mathbf{e}'_i \in S'$ und kartesische Basis $\mathbf{e}_i \in S$: Koordinaten verschieden

$$x_i \mathbf{e}_i = x'_i \mathbf{e}'_i$$

Drehung $\mathbf{x} \rightarrow \mathbf{x}' = R\mathbf{x}$ kompensiert Drehung der Basis

Lemma (eigentliche Drehungen)

Drehungen mit $\det R = 1$ bilden die Untergruppe $SO(n) \leq O(n)$. Die Gruppe heißt spezielle orthogonale Gruppe.

eigentliche Drehungen

- aus $\det(R^T R) = \mathbb{1}$ folgt $\det R = \pm 1$
- $SO(n) = \text{Kern des det-Homomorphismus} \Rightarrow SO(n)$ Normalteiler in $O(n)$
- $R \in S(n)$ sind orientierungserhaltende (eigentliche) Drehungen:

$$\det \begin{pmatrix} \frac{\partial x'_i}{\partial x_j} \end{pmatrix} = \det R$$

Satz (Satz von Euler)

n ungerade und $\det R = 1$ oder n gerade und $\det R = -1 \Rightarrow R$ hat 1-dimensionalen Unterraum aus lauter Fixpunkten. Speziell $d = 3$: jede eigentliche Drehung hat eine Drehachse.

Beweis.

- zu zeigen: $Rn = n$ hat nicht-triviale Lösung $n \Rightarrow$ Fixpunktachse von R
 $\Leftrightarrow R$ hat Eigenwert 1 $\Leftrightarrow \det(R - \mathbb{1}) = 0$

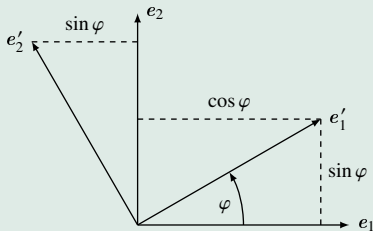
$$\begin{aligned} \det(R - \mathbb{1}) &= \det(R - \mathbb{1})^T = \det(R^{-1} - \mathbb{1}) = \det[R^{-1}(\mathbb{1} - R)] \\ &= \det R^{-1} \det(\mathbb{1} - R) = (-1)^n \det R \det(R - \mathbb{1}) \\ &\Rightarrow \det(R - \mathbb{1}) = 0 \text{ f\u00fcr } (-1)^n \det R = -1 \Rightarrow \text{Satz} \end{aligned}$$

uneigentliche Drehungen (Drehspiegelung)

Lemma (Drehungen mit $\det R = -1$)

Eine Drehspiegelung hat in allen Dimensionen einen Eigenvektor zum Eigenwert -1 .

Beispiel: Drehungen im \mathbb{R}^2



- Transformation

$$e'_1 = e_1 \cos \varphi + e_2 \sin \varphi$$

$$e'_2 = -e_1 \sin \varphi + e_2 \cos \varphi.$$

- passive Interpretation

$$x'_1 = \cos \varphi x_1 - \sin \varphi x_2$$

$$x'_2 = \sin \varphi x_1 + \cos \varphi x_2$$

- Matrix

$$R_2(\varphi) = \begin{pmatrix} \cos \varphi & -\sin \varphi \\ \sin \varphi & \cos \varphi \end{pmatrix}$$

Drehungen in \mathbb{R}^3

Drehungen im \mathbb{R}^3

- R eigentlich $\Rightarrow R$ Drehung um feste Achse
- Drehungen um e_1 bzw. e_3 Achse:

$$R(e_1, \varphi) = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & R_2(\varphi) \end{pmatrix}, \quad R(e_3, \varphi) = \begin{pmatrix} R_2(\varphi) & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$$

- Drehungen um e_2 -Achse

$$R(e_2, \varphi) = \begin{pmatrix} \cos \varphi & 0 & \sin \varphi \\ 0 & 1 & 0 \\ -\sin \varphi & 0 & \cos \varphi \end{pmatrix}$$

- R eigentlich \Rightarrow gibt Basis $\{e_i\}$, so das Drehung Form $R(e_3, \varphi)$ hat
- klassische Mechanik (Kreisel): Parametrisierung von Drehungen mit Euler-Winkeln

$$R(\varphi, \vartheta, \psi) = R(e_3, \varphi)R(e_1, \vartheta)R(e_3, \psi)$$

Euklidische Gruppen (Bewegungsgruppen) E_n

- affinen Transformationen die Abstand zwischen 2 Punkten in \mathbb{R}^n invariant lassen
- euklidischer Abstand: $\mathbf{x} = x_i \mathbf{e}_i$, $\mathbf{y} = y_i \mathbf{e}_i$ Ortsvektoren von P, Q

$$d(P, Q) = \|\mathbf{x} - \mathbf{y}\|, \quad \text{mit} \quad \|\mathbf{x}\|^2 = \sum_1^n x_i^2$$

Definition (Bewegungsgruppe)

Eine Bewegung besteht aus Drehungen und Verschiebungen,

$$(\mathbf{a}, R) : \mathbf{x} \mapsto \mathbf{x}' = R\mathbf{x} + \mathbf{a}, \quad \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n, \quad R \in O(n)$$

- kontinuierliche Gruppe
- Komposition

$$(\mathbf{a}', R') = (\mathbf{a}_1, R_1)(\mathbf{a}, R)(\mathbf{a}_1, R_1)^{-1} = \left(\mathbf{a}_1 + R_1 \mathbf{a} - R_1 R R_1^{-1} \mathbf{a}_1, R_1 R R_1^{-1} \right).$$

- semidirektes Produkt (siehe früher) von Translationen und Drehungen
- eigentlichen Bewegungen $E_n^+ = \{(\mathbf{a}, R) \mid \mathbf{a} \in \mathbb{R}^n, R \in SO(n)\}$

Punktgruppen

Satz (ab)

Untergruppe $G \leq E_n$ von endlicher Ordnung $\Rightarrow G$ hat Fixpunkt (Anwendung: Punktgruppen)

Beweis.

- Bahn von $\mathbf{x} \in \mathbb{R}^n$ unter Wirkung von G :

$$B(\mathbf{x}) = \{\mathbf{x}_i = R_i \mathbf{x} + \mathbf{a}_i \mid (\mathbf{a}_i, R_i) \in G\}$$

- $|G| = n$ endlich: Bahn enthält endlich viele Punkte
- Schwerpunkt

$$\mathbf{X} = \frac{1}{n} \sum_{i=1}^n \mathbf{x}_i$$

ist Fixpunkt unter Wirkung von $(R_i, \mathbf{a}_i) \in G$, denn \mathbf{x}_i werden nur permutiert



Galilei-Transformationen

- Mechanik, SRT: verschiedene Modelle für Raum und Zeit
- ausgezeichnete Bezugssysteme: Inertialsysteme IS
- nichtrelativistischer Grenzfall: Modell von Galilei und Newton
- zwei IS I und I' können
 - ▶ verschiedene Ursprünge \mathcal{O} und \mathcal{O}' haben
 - ▶ durch räumliche Translation gegeneinander verschoben sein
 - ▶ mit konstanter Geschwindigkeit \mathbf{u} relativ zueinander bewegen
- äquivalente Formulierung: I, I' zwei Inertialsysteme:
 - ▶ Ortsvektoren eines (freien) Teilchens in I bzw. in I'

$$\mathbf{r}(t) = \mathbf{r}(0) + \mathbf{v} t$$

$$\mathbf{r}'(t) = (\mathbf{r}(0) + \mathbf{a}) + (\mathbf{v} + \mathbf{u}) t$$

- kartesische Basen \mathbf{e}_i und \mathbf{e}'_i in I, I'

$$\mathbf{e}'_i = e_j R_{ji} .$$

- verschiedene Zeitursprünge möglich

Galilei-Transformationen cont.

Galilei-Gruppe

(t, \mathbf{x}) und (t', \mathbf{x}') Koordinaten ein Ereignis bezüglich I und I' mit Ursprüngen $\mathcal{O}, \mathcal{O}'$ und kartesischen Basen e_i, e'_i . Folgende Transformationen zwischen Koordinaten sind möglich:

Art der Transformation	Zeitkoordinate	Raumkoordinaten
Verschiebung des Ortursprungs	$t' = t$	$\mathbf{x}' = \mathbf{x} + \mathbf{a}$
Verschiebung des Zeitursprungs	$t' = t + \tau$	$\mathbf{x}' = \mathbf{x}$
Drehung der Systeme	$t' = t$	$\mathbf{x}' = R\mathbf{x}$
spezielle Galileitransformation	$t' = t$	$\mathbf{x}' = \mathbf{x} + \mathbf{u}t$

- definiert Gruppe mit Verknüpfung = Komposition

$$(\tau', \mathbf{a}', \mathbf{u}', R')(\tau, \mathbf{a}, \mathbf{u}, R) = (\tau' + \tau, \mathbf{a}' + R'\mathbf{a} + \mathbf{u}'\tau, \mathbf{u}' + R'\mathbf{u}, R'R)$$

- inverse Galilei-Transformation

$$(\tau, \mathbf{a}, \mathbf{u}, R)^{-1} = (-\tau, R^{-1}(\mathbf{u}\tau - \mathbf{a}), -R^{-1}\mathbf{u}, R^{-1})$$

- Galilei-Gruppe G hängt von 10 reellen Parametern ab

Galilei-Transformationen cont.

- Konjugation mit $(\tau_1, \mathbf{u}_1, \mathbf{a}_1, R_1)$:

$$R' = R_1 R R_1^{-1}$$

$$\mathbf{u}' = R_1 \mathbf{u} + \mathbf{u}_1 - R' \mathbf{u}_1$$

$$\mathbf{a}' = R'(\tau_1 \mathbf{u}_1 - \mathbf{a}_1) - R_1(\tau_1 \mathbf{u} - \mathbf{a}) + (\tau - \tau_1) \mathbf{u}_1 + \mathbf{a}_1$$

$$\tau' = \tau$$

- Normalteiler

- ▶ raumzeitliche Translationen $(\tau, \mathbf{a}, \mathbf{0}, \mathbb{1})$
- ▶ räumliche Translationen und speziellen Galileitransformationen $(0, \mathbf{a}, \mathbf{u}, \mathbb{1})$.

Lemma (Galilei-Gruppe als semidirektes Produkt)

Galilei-Gruppe = semidirektes Produkt $\mathbb{R}^4 \rtimes E_3$ der Gruppe \mathbb{R}^4 der Translationen in Zeit und Raum mit Elementen (τ, \mathbf{a}) und der Euklidischen Gruppe mit Elementen (\mathbf{u}, R) . Wirkung von $(\mathbf{u}, R) \in E_3$ auf $(\tau, \mathbf{a}) \in \mathbb{R}^4$ ist gegeben durch

$$\varphi(\mathbf{u}, R)(\tau, \mathbf{a}) = (\tau, R\mathbf{a} + \tau\mathbf{u}).$$

- insb. φ definiert Automorphismus von E_3 auf \mathbb{R}^4

$$\varphi(\mathbf{u}', R)\varphi(R, \mathbf{u}) = \varphi(R'R, R'\mathbf{u} + \mathbf{u}') = \varphi((\mathbf{u}', R') \circ (\mathbf{u}, R))$$

Poincaré-Transformationen

- 4-dimensionale affine Minkowski-Raumzeit M
- Ereignisse = Punkte $\{P, Q, \dots\}$ in M (Zeit- und Raumpunkt)
- Bezugssysteme = IS
- synchronisierte Uhren in IS
⇒ synchrone Zeit und kartesische Koordinaten eines Ereignisses

$$x = (x^\mu) = (x^0, x^1, x^2, x^3)^T = \begin{pmatrix} ct \\ \mathbf{x} \end{pmatrix}$$

- Ereignisse P, Q mit Koordinaten $x, y \Rightarrow$ Differenzvektor

$$\xi = y - x = (\xi^0, \xi^1, \xi^2, \xi^3)^T \quad \text{bzw.} \quad \xi = (\xi^\mu).$$

- lorentzinvarianter Abstand zweier Ereignisse

$$d(x, y) = (\xi, \xi) = c^2(t_y - t_x)^2 - (\mathbf{y} - \mathbf{x})^2$$

- Lichtsignal von x (früher) nach y (später): $c(t_y - t_x) = |\mathbf{y} - \mathbf{x}| \Rightarrow d(x, y) = 0$

Konventionen

- Bilinearform („invariantes Skalarprodukt“) auf Vektorraum $V = \{\xi \in \mathbb{R}^4\}$

$$(\xi, \eta) = \xi^0 \eta^0 - \xi^1 \eta^1 - \xi^2 \eta^2 - \xi^3 \eta^3,$$

- Einführung des metrischen Tensors

$$G = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & -1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & -1 \end{pmatrix} = (g_{\mu\nu}) \quad \text{bzw.} \quad G^{-1} = (g^{\mu\nu})$$

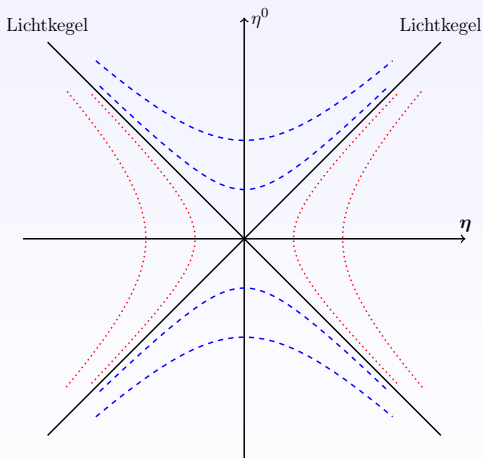
- invariante Skalarprodukt

$$(\xi, \eta) = \sum_{\mu\nu} g_{\mu\nu} \xi^\mu \eta^\nu = \xi^T G \eta.$$

- Indizes werden mit $g_{\mu\nu}$ und $g^{\mu\nu}$ hinunter- oder hinaufgezogen

$$\xi_\mu = g_{\mu\nu} \xi^\nu \quad \text{bzw.} \quad \xi^\mu = g^{\mu\nu} \xi_\nu, \quad \text{so dass} \quad (\xi, \eta) = \xi^\mu \eta_\mu = \xi_\mu \eta^\mu.$$

Kausalstruktur im Minkowskiraum



- Kegeloberfläche (durchgezogenen): lichtartigen Vektoren, Lichtfortpflanzung
- gepunkteten roten Hyperboloide: raumartige Vektoren $\rightarrow x, y$ raumartig getrennt
- gestrichelten blauen Hyperboloide: zeitartige Vektoren $\Rightarrow x, y$ zeitartig getrennt

Äquivalenzprinzip

Die Naturgesetze sehen in allen IS gleich aus \Rightarrow Lichtgeschwindigkeit in allen IS gleich groß

- unverträglich mit Galilei-Transformationen (Addition von Geschwindigkeiten)
- unverträglich mit Newton'scher Mechanik (absolute Zeit)
- Zeitdilatation, Längenkontraktion

Poincaré-Transformationen

Die Abbildungen $x \rightarrow x'$ zwischen IS sind die Poincaré-Transformationen

$$x' = \Lambda x + a \quad \text{mit} \quad \Lambda \in \text{GL}(4, \mathbb{R}), \quad \Lambda^T G \Lambda = G,$$

Die homogenen Transformationen mit $a = 0$ heißen Lorentztransformationen

- „Skalarprodukt“ ist invariant

$$\begin{aligned} d(x', y') &= (y' - x')^T G (y - x) = (y' - x')^T \Lambda^T G \Lambda (x - y) \\ &= (x - y)^T G (x - y) = d(x, y) \end{aligned}$$

- Komposition zweier Poincaré-Transformationen

$$x \mapsto \Lambda_1 x + a_1 \mapsto \Lambda_2 \Lambda_1 x + (\Lambda_2 a_1 + a_2)$$

- Inverse Transformation

$$x' = \Lambda x + a \implies x = \Lambda^{-1} x' - \Lambda^{-1} a$$

Satz (Poincaré und Lorentzgruppe)

Die Poincaré-Transformationen sind Elemente einer Gruppe, der Poincaré-Gruppe (inhomogene Lorentz-Gruppe) Diese wird mit iL oder $iO(1, 3)$ bezeichnet,

$$iO(1, 3) = \{(a, \Lambda) \mid a \in V, \Lambda \in GL(4, \mathbb{R}), \Lambda^T G \Lambda = G\}$$

Die homogenen Transformationen mit $a = 0$ bilden die Lorentz-(Unter)Gruppe $O(1, 3)$

Die Gruppenmultiplikation und Inversion:

$$(a_2, \Lambda_2) (a_1, \Lambda_1) = (a_2 + \Lambda_2 a_1, \Lambda_2 \Lambda_1), \quad (a, \Lambda)^{-1} = \left(-\Lambda^{-1} a, \Lambda^{-1}\right)$$

Globale Struktur von $O(1, 3)$

- Konjugation

$$(a_1, \Lambda_1) (a, \Lambda) (a_1, \Lambda_1)^{-1} = (a_1 + \Lambda_1 a - \Lambda' a_1, \Lambda'), \quad \Lambda' = \Lambda_1 \Lambda \Lambda_1^{-1}$$

- Verschiebungen $x' = x + a$ mit Gruppenelementen $(a, \mathbb{1})$ bilden Normalteiler
- semidirektes Produkt von Verschiebungen mit Lorentztransformationen

$$\text{iO}(1, 3) = \mathbb{R}^4 \rtimes \text{O}(1, 3)$$

- Determinante und Zeitumkehr

$$\det(\Lambda^T G \Lambda) = \det G \Rightarrow \det \Lambda \in \{-1, 1\}$$

$$\Lambda^\mu_{\alpha} g_{\mu\nu} \Lambda^\nu_{\beta} = g_{\alpha\beta} \xrightarrow{\alpha=\beta=0} (\Lambda^0_0)^2 - \sum_{i=1}^3 (\Lambda^i_0)^2 = 1 \implies |\Lambda^0_0| \geq 1$$

$\Rightarrow O(1, 3)$ enthält 4-Zusammenhangs-Komponenten

$$\text{O}(1, 3) = \text{O}^{\uparrow}_+(1, 3) \cup \text{O}^{\uparrow}_-(1, 3) \cup \text{O}^{\downarrow}_+(1, 3) \cup \text{O}^{\downarrow}_-(1, 3),$$

- Bedeutung der Indizes:

\pm : $\det \Lambda = \pm 1$, \uparrow : keine Zeitumkehr ($\Lambda^0_0 \geq 1$) , \downarrow : Zeitumkehr ($\Lambda^0_0 \leq -1$) .

Normalformen von eigentlichen orthochronen LT in $O_{+}^{\uparrow}(1, 3)$

- Wechsel des IS $I \rightarrow I'$ mittels $x' = \tilde{\Lambda}x$
- Λ Lorentztransformation in $I \implies \tilde{\Lambda}\Lambda\tilde{\Lambda}^{-1}$ Lorentztransformation in I'
- durch Wahl des IS kann man Λ auf Normalform bringen
- Lorentztransformationen in I und I' in gleicher Konjugationsklasse
- Elliptische Transformationen: konjugiert zu einer räumlichen Drehung um die e_3 :

$$\Lambda_e = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & R(e_3, \varphi) \end{pmatrix}$$

- Hyperbolische Transformationen: konjugiert Lorentz-Boost in Richtung e_3 :

$$\Lambda_h = \begin{pmatrix} \cosh \beta & 0 & 0 & \sinh \beta \\ 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ \sinh \beta & 0 & 0 & \cosh \beta \end{pmatrix}$$

- Loxodrome Transformationen: konjugiert zu Verknüpfung,

$$\Lambda_l = \Lambda_e \Lambda_h.$$

- Parabolische Transformationen: konjugiert zu

$$\Lambda_p = \begin{pmatrix} 1 + \alpha^2/2 & \alpha & 0 & -\alpha^2/2 \\ \alpha & 1 & 0 & -\alpha \\ c\alpha & 0 & 1 & 0 \\ \alpha^2/2 & \alpha & 0 & 1 - \alpha^2/2 \end{pmatrix}$$